

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 11

Rubrik: Soldaten schreiben und zeichnen uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn in der Küche zwei Leute nötig sind: Unser Feldweibel in der Rekrutenschule erklärte uns Rekruten nach dem Hauptverlesen, als wir noch in Reih und Glied standen, daß auch geringere Vergehen im Dienste geahndet würden. Um das zu dokumentieren, ließ er zwei der Unsrigen vortreten und begann: «Rekrut Wyß, Si händ eme Korpis ume-gmulet, Si händ hüt z'Obe e kei Usgang und gönd i Kuchi go Herdöpfel schelle. Und Sie, Rekrut Baumgartner, Sie händ zwar nüt begange, Si gönd aber glich au i Kuchi go Herdöpfel schelle.» Hü



Der Kavallerist im Urlaub

Unser militärischer Vorgesetzter in einem Luftschutzkurs will sich immer sehr gelehrt mit Fremdwörtern ausdrücken, was ihm aber meistens mißlingt. Eben sagte er auf eine Anfrage eines Soldaten: «Nei, so wird's gmacht, i ha vo Bern no kei anderi Direktrice übercho!» — Er fuhr uns erst noch barsch an, als wir über seinen neuesten Ausspruch wieder lachen mußten! K.

Durch die zahlreichen Dienstage war der Waffenrock von Füsilier Häslar so abgetragen, daß er an sämtlichen Inspektionen kritisiert wurde. Da sagte ihm ein Kamerad: «Schryb doch em General Guisan, er söll dir si alt Korpskommandantewafferrock gä.» «Oh gwüß nid», entgegnete Häslar, «chasch danke, daß es de nachhär gäng heiße würdi: 'Häslar, gang lueg mer wieder einisch zur Armee'.» Oblt. B.

Unser Reg.Adj. ist in gewissen Zeiten mit einer fast übertriebenen Nervosität behaftet. — «Ordonnanz Schmid, wüsed Ihr, wo de Herr Oberscht wohnt?» «Jawohl, Herr Hauptma.» «Dänn gönd zum Herr Oberscht und melded ihm, de Herr Divisionär chömi hüt nachmittag ufs Regimentsbüro und möchti de Herr Oberscht spreche.» Befehl wird wiederholt, die Ordonnanz trampft ab. Fast außer Hörweite ertönt's: «Ordonnanz Schmid — Ordonnanz Schmiid — Ordonnanz Schmiidid». — Schmid macht kehrt und rennt zurück. «Wänn denn de Herr Oberscht öppe nöd söfti diheime sy, nöd daß er em dänn öppis ustrichted.» Kor.

Von einem Kameraden, der sich zur Zeit zur Anfertigung eines Gebisses in der Armeezahnklinik aufhält, erhalte ich eine Postkarte folgenden Inhaltes:

«Lieber Arthur! Bin gut in Luzern angekommen und habe mich gut eingelebt. Bis jetzt gefällt es mir sehr guf. Kost und Logis sind über alles Erwarten gut. Die Behandlung und Beschaffung der Zähne geht vorwärts. Gestern schon wurde der Gipsabdruck erstellt. Es war eine Sensation. Die größte Form mußte ausgegraben werden, die im Kasten vorrätig war. Die Aerzte sind für diese Abwechslung dankbar und haben das größte Interesse, dies Prachtsexemplar als Meisterwerk zu vollenden! Es klappt also alles. Erwarte mich nicht vor 10 Tagen. — Es grüßt Dich und alle Tf.-önlar. Tf.Sdt. R.»

Nachwache-Gedanken

Verdunklet händ si überall,
Kain Liechtschy hät's vorusse — —
I sitz im warme Wachtlokal,
Min Kamerad stoht dusse.

Mer wächslet ab bi Tag und Nacht,
Tüend üsen Diensch, sin z'friede
Und haltet ständig üsri Wacht,
Wenn 's Wätter au verschiede.

Wänn me nur in der ganze Wält
Tät alles so agatte:
Sich wächslewys a d'Sunne stellt
Und wächslewys an Schatte.

Es heft en jede denn sin Platz
Uff dere schöne-n-Erde.
D'Kanone wäred wohl für d'Chatz,
Und kain müeßt Chrüppel werde.
Heimatinger



Heiri was meinsch zunere chlynere
Frühligs-Offensive?

Lieber Spalter! In arger Verlegenheit wende ich mich an Dich. Als Markenverwalter erhalte ich heute folgende Bestellung:

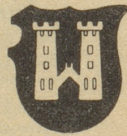
Frauenfürsorgedienst in
An die Markenstelle des

Bitte senden Sie uns 50 Stück Ihrer neuen Soldaten, wovon 6 Stück gestempelt.

Was die Frauen nicht alles für Wünsche haben!
Karli

Sanitätssoldat R. (in hitziger Diskussion): «Ja ja, nume wäg dene cheibe Gäutmagnete hei mer jetzt di Schweißp. pd.»

Das Schweizerische Heilwasser



jedem ähnlichen ausländischen Mineralwasser ebenbürtig, anzuwenden bei allen katarrhalischen Erkrankungen der Atmungs- und Harnwege (Nieren, Blase) ist das

Weissenburger Kurwasser

Erhältlich bei allen Mineralwasser-Händlern u. Apothekern
Prospekte durch
WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN

Hand in Hand
gehen die Qualitäten der
Küche und des Kellers.
Der Gast ist befriedigt.

**Aarau
Hotel Aarauerhof**
direkt am Bahnhof

Restaurant Bar Parkplatz Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Der neue Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

BRIT NACH DEM RASIEREN

pflügt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
100% Schweizerprodukt. Flaschen à Fr. 1.75, 3.25, 4.75
Weyermann & Co., Zürich 6